

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 9. Dezember 1983

Blatt 3340

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Laaer-Berg-Straße: mehr Sicherheit durch umgebaute
(rosa) Ampel
"Wiens Stadtbild nach 1683"
Einsamenfeiern in den Pensionistenklubs
Wohnbau: Maßnahmen zur Preisstabilisierung und
Verbilligung

Lokal: Eiserne Hochzeit in Floridsdorf
(orange)

Nur
über FS: Brand in der Schiffbautechnischen Versuchsanstalt
Pressegespräch des Bürgermeisters

Laaer-Berg-Straße: mehr Sicherheit durch umgebaute Ampel

=++++

2 #Wien, 9.12. (RK-KOMMUNAL) Obwohl der Verkehr auf der Kreuzung der Laaer-Berg-Straße mit der Bitterlichstraße und der Theodor-Sickel-Gasse im 10. Bezirk durch eine automatische Verkehrslichtsignalanlage geregelt wird, kam es hier immer wieder zu folgenschweren Zusammenstößen zwischen geradeausfahrenden und linksabbiegenden Verkehrsteilnehmern. Deshalb wurde jetzt die Ampelanlage umgebaut. Ab Montag mittag gibt es eine eigene Abbiegephase für den Verkehr aus der Laaer-Berg-Straße stadtauswärts links in die Bitterlichstraße und aus der Laaer-Berg-Straße stadteinwärts links in die Theodor-Sickel-Gasse. Dadurch kann die Verkehrssicherheit wesentlich verbessert werden.#

Der Umbau auf die Dreiphasenregelung und die Errichtung von Schutzwegsignalen kostete rund 1,6 Millionen Schilling. Die erweiterte Verkehrslichtsignalanlage wird mit den Ampeln auf der Kreuzung Laaer-Berg-Straße - Kronawettergasse und Laaer-Berg-Straße - Filmteichstraße koordiniert geschaltet. (Schluß) sc/ko

NNNN

"Wiens Stadtbild nach 1683"

Utl.: 200. Kleinausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs
=++++

3 #Wien, 9.12. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Ein besonderes Jubiläum begeht das Wiener Stadt- und Landesarchiv: Ab Montag, den 12. Dezember, wird im Rathaus, 6. Stiege, 1. Stock, die 200. Kleinausstellung gezeigt. "Wiens Stadtbild nach 1683 - Kontinuität oder Wende?" behandelt die Frage, ob die Türkenbelagerung jenes entscheidende Ereignis war, das den Wandel vom mittelalterlichen zum barocken Wien ausgelöst hat. An Hand von vielen interessanten Bildern wird die Wiener Baugeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts illustriert. Die Ausstellung ist bis Ende Februar Montag bis Freitag (Feiertag ausgenommen) von 8 bis 15.30 Uhr zu sehen. Ein kleiner Katalog wird kostenlos abgegeben. #

Nach dem Krieg begann das Landesarchiv 1948 mit der Gestaltung von Ausstellungen. Seit 1976 werden die Ausstellungen nicht nur im Rathaus, sondern auch - zum Teil neu adaptiert und ergänzt - in Bezirksmuseen, Volkshochschulen, Allgemeinbildenden Höheren Schulen, Häusern der Begegnung oder zum Beispiel im Westbahnhof gezeigt.

Da die Ausstellungen vor allem volksbildnerische Ziele verfolgen, bietet das Landesarchiv zu den Expositionen kostenlos kleine Kataloge an.

Die Ausstellungsbilanz des Landesarchivs kann sich sehen lassen: mehr als 20 Termine jährlich. Die erfolgreichsten Ausstellungen waren unter anderen "Wien und die Babenberger", "Heimatkunde und Bezirksgeschichte" sowie die kleine Schau "Wiener Sagen und Legenden", die derzeit im Bezirksmuseum Josefstadt zu sehen ist. (Schluß) am/ap

NNNN

Einsamenfeiern in den Pensionistenklubs

-++++

4 #Wien, 9.12. (RK-KOMMUNAL) Die Stadtverwaltung wird so wie in den vergangenen Jahren auch heuer wieder in mehreren Bezirken am 24. Dezember Pensionistenklubs für einsame Menschen offen halten. Der Besuch der Klublokalitäten steht allen Pensionisten offen, auch wenn sie keine Klubbesucher sind.#

Wie Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER erklärte, ist es Sinn und Zweck dieser Aktion, alleinstehenden Wienerinnen und Wienern an diesem Tag, an dem sie sich vielleicht besonders verlassen und einsam fühlen, die Möglichkeit zu bieten, dieser Einsamkeit zu entfliehen. Interessenten, die keine Pensionistenklubbesucher sind, können sich für diese Veranstaltung bis 21. Dezember beim zuständigen Sozialreferat ihres Wohnbezirkes oder bei der Bezirksvorstehung vormerken lassen.

Folgende Pensionistenklubs werden am Heiligen Abend geöffnet sein:

- 2, Praterstern 1, Haus der Begegnung, 15 bis 18 Uhr
- 6, Königseggasse 10, Haus der Begegnung, 14 bis 17 Uhr
- 7, Hermannsgasse 24-26, Bezirksvorstehung, 14 bis 16 Uhr
- 10, Puchsbaumplatz 13, 16 bis 20 Uhr
- 11, Enkplatz 2, 15 bis 18 Uhr
- 12, Schönbrunner Straße 259 (Eingang Meidlinger Hauptstraße 4)
14 bis 18.30 Uhr
- 13, Fasangartengasse 65 A/9, 15 bis 18 Uhr
- 14, Penzinger Straße 150, 15 bis 18 Uhr
- 15, Nobilegasse 33-35/5, 16 bis 18.30 Uhr
- 16, Wurlitzergasse 59, 14 bis 17 Uhr
- 18, Weimarer Straße 8-10, 15 bis 18 Uhr
- 21, Jedleseer Straße 66-94/37, 14 bis 19 Uhr
- 22, Erzherzog-Karl-Straße 65/20 (Eingang Gumpowiczstraße)
15 bis 18 Uhr

(Schluß) zi/ap

Eiserne Hochzeit in Floridsdorf

=++++

6 Wien, 9.12. (RK-LOKAL) 65 Jahre verheiratet sind Michael und Maria WEINHOFER aus der Hagenbrunner Straße in Floridsdorf. Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN gratulierte dem Paar, das ein Leben lang "eisern" zusammengehalten hat, und überbrachte die Glückwünsche der Bevölkerung. Michael Weinhofer wurde am 20. Dezember 1893 in Wolkersdorf geboren, er war Bediensteter der österreichischen Bundesbahnen. Maria Weinhofer wurde am 11. April 1893 in Wien geboren. Ihrer Ehe entstammt ein Kind, und das Jubelpaar freut sich über zwei Enkel und drei Urenkel. (Schluß)
and/ap

NNNN

Wohnbau: Maßnahmen zur Preisstabilisierung und Verbilligung (1)
Utl.: Ab 1984 keine Nachförderung mehr, Stundung von Landesdarlehen
und höhere Förderung der Großen Wohnungsverbesserung

=++++

7 #Wien, 9.12. (RK-KOMMUNAL) Eine Reihe wichtiger Empfehlungen, die eine Preisstabilisierung im geförderten Wohnbau, Entlastungen für Mieter sowie eine Ankurbelung der Stadterneuerung bewirken sollen, beschloß der Wiener Wohnbauförderungsbeirat, der Freitag unter dem Vorsitz von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN zusammentrat.

So können die geförderten Wohnbauträger ab 1984 nicht mehr mit der Gewährung sogenannter Nachförderungen rechnen. Sinn dieser einstimmig beschlossenen Empfehlung ist es, eine Stabilisierung der Baupreise zu erreichen. Außerdem wird eine höhere Transparenz für die Wohnungswerber gewährleistet, da die Bauträger von Anfang an zu einer genauen Kalkulation gezwungen werden, mit der sie dann auch auskommen müssen. Eine wichtige Empfehlung des Wohnbauförderungsbeirates zur Entlastung von Bewohnern geförderter Wohnbauten, die in den Jahren 1974 bis 1976 errichtet worden sind, wird die Wiener Landesregierung noch heuer beschließen. In diesem Wohnhausanlagen tritt gemäß dem Wohnbauförderungsgesetz ab 1984 ein fühlbarer Abbau der Annuitätenzuschüsse in Kraft. Um zu verhindern, daß dadurch größere Belastungen für die Mieter entstehen, wird die Stadt Wien die Rückzahlung des Landesdarlehens ganz oder teilweise soweit stunden, daß die Rückzahlung im Rahmen der monatlichen Mietzinsbelastung den Betrag von ca. 25 Schilling pro Quadratmeter bei Miet- und Genossenschaftswohnungen beziehungsweise 29 Schilling pro Quadratmeter bei geförderten Eigentumswohnungen nicht übersteigen.

Um die Stadterneuerung weiter anzukurbeln, soll die Förderung der Großen Wohnungsverbesserung erhöht werden. Voraussichtlich - die Details sind nicht festgelegt, doch herrschte Übereinstimmung im Grundsätzlichen - wird die Landesregierung eine Anhebung des Landesdarlehens von derzeit 45 auf 70 Prozent beschließen. # (Forts. ger/ap

Wohnbau: Maßnahmen zur Preisstabilisierung und Verbilligung (2)

=++++

8 Wien, 9.12. (RK-KOMMUNAL) Durch diese Maßnahme kann eine Reduzierung des Eigenmittelanteiles bei der Großen Wohnungsverbesserung erreicht werden, um einen zusätzlichen Anreiz für diese wichtige Stadterneuerungsmaßnahme zu geben.

Ferner empfahl der Wohnbauförderungsbeirat - wie alle anderen Maßnahmen einstimmig - der Landesregierung, den Fixbetrag für die Förderung von Eigenheimen (265.000 Schilling plus 20.000 Schilling für jedes Kind) auch auf das kommende Jahr auszudehnen. Schließlich wurde in der Sitzung am Freitag die Förderung von 253 Wohnungen und 4 Lokalen positiv begutachtet. (Schluß) ger/ap